

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/016(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Montag, 11.07.2005	Plenarsaal des Landtages	14:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Beschlussprotokolle der 14.(IV)/15.(IV) Sitzungen vom 09.06./13.06.2005
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Anfragen an die Verwaltung/Aktuelle Debatte
- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat

- | | | |
|-------|--|-----------------|
| 6.1 | Beitritt der Landeshauptstadt Magdeburg zur Gesellschaft zur Förderung umweltgerechter Straßen- und Verkehrsplanung e. V. (GSV)
BE: Oberbürgermeister | DS0293/05 |
| 6.2 | Umsetzung der Strategie zur Stellen- und Personalkosteneinsparung
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung | DS0255/05 |
| 6.2.1 | Umsetzung der Strategie zur Stellen- und Personalkosteneinsparung

PDS - Fraktion | DS0255/05/
1 |
| 6.3 | Neubesetzung der Organe bei der MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH (MVGM)
BE: Bürgermeister | DS0343/05 |
| 6.4 | Jahresabschluss 2004 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM)
BE: Bürgermeister | DS0258/05 |
| 6.5 | Vermarktungsoffensive "Magdeburg überrascht"
BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit | DS0158/05 |
| 6.6 | Übertragung des Stadtteilkulturzentrums "Moritzhof", Moritzplatz 1, an den freien Träger ARTist! e.V.
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | DS0212/05 |
| 6.7 | Grundsatzbeschluss zur Verpachtung der Bördelandhalle
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | DS0275/05 |
| 6.7.1 | Grundsatzbeschluss zur Verpachtung der Bördelandhalle

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr | DS0275/05/
1 |
| 6.7.2 | Grundsatzbeschluss zur Verpachtung der Bördelandhalle

SR `n Meinecke PDS - Fraktion | DS0275/05/
2 |
| 6.8 | Überleitung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an das Städtische Klinikum
BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit | DS0334/05 |

6.9	Umbau Kulturhistorisches Museum - 2. BA Realisierung TBA 2.1 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0134/05
6.10	Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 431-1 "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten" in einem Teilbereich BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0155/05
6.11	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 431-1 B "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten", Teilbereich B BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0156/05
6.12	Widmung der Parkplätze Johannisbergstraße, An der Johanniskirche, Editharing/Gellertstraße, Erich-Weinert-Straße (AMO) BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0192/05
6.12.1	Widmung der Parkplätze Johannisbergstraße, An der Johanniskirche, Editharing/Gellertstraße, Erich-Weinert-Straße (AMO) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0192/05/ 1
6.12.2	Widmung der Parkplätze Johannisbergstraße, An der Johanniskirche, Editharing/Gellertstraße, Erich-Weinert-Straße (AMO) Der Oberbürgermeister	DS0192/05/ 2
6.13	Straßenname BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0204/05
6.14	Straßenname BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0236/05
6.15	Straßenname BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0294/05
6.15.1	Straßenname Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0294/05/ 1
6.16	Öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfs und der Begründung des Bebauungsplans Nr. 428-1.E "Salbker Chaussee Nordseite" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0238/05

6.16.1	Öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfs und der Begründung des Bebauungsplans Nr. 428-1.E "Salbker Chaussee Nordseite"	DS0238/05/ 1
	Ausschuss für Umwelt und Energie	
6.16.2	Öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfs und der Begründung des Bebauungsplans Nr. 428-1.E "Salbker Chaussee Nordseite"	DS0238/05/ 2
	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	
6.17	Sanierung Aussichtsturm, Stadtpark Rotehorn	DS0281/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.17.1	Sanierung Aussichtsturm, Stadtpark Rotehorn, Kostenerhöhung von 2.889.000,- € auf 3.530.800,- €	DS0281/05/ 1
	Finanz- und Grundstücksausschuss	
6.17.2	Sanierung Aussichtsturm, Stadtpark Rotehorn	DS0281/05/ 2
	Oberbürgermeister	
6.18	Beschluss über den geänderten Entwurf und die erneute öffentliche Auslegung, die Änderung des Geltungsbereichs und den Vorhabenträgerwechsel zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 156-2.1 "Dienstleistungszentrum für Autokunden Ziolkowskistraße 11" einschließlich der ersatzweisen Planung gem. § 37 Abs. 4 StrG LSA	DS0207/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.19	Eingangsvarianten City-Carre Magdeburg - Beschlusspunkt 1 der DS0256/05	
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.19.1	Eingangsvarianten City Carré Magdeburg	DS0256/05/ 1
	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	
6.20	Außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 3.391.900 EUR für den UA 1.45400 (TB551)	DS0243/05
	BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	
6.20.1	Außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 3.391.900 EUR für den UA 1.45400 (TB551)	DS0243/05/ 1
	PDS- Fraktion	
7	Einwohnerfragestunde	

Der Stadtrat führt gemäß § 27 Gemeindeordnung LSA zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

- | | | |
|-------|---|------------|
| 8 | Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge | |
| 8.1 | Parkmöglichkeiten für Berufsschüler (BbS für Ernährung und Hauswirtschaft)
PDS - Fraktion
WV v. 10.03.2005 | A0033/05 |
| 8.1.1 | Parkmöglichkeiten für Berufsschüler (BbS für Ernährung und Hauswirtschaft)
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr | A0033/05/1 |
| 8.1.2 | Parkmöglichkeiten für Berufsschüler (BbS für Ernährung und Hauswirtschaft) | S0083/05 |
| 8.2 | Erteilung von Sendelizenzen für bilinguale Rundfunkangebote BBC und RFI
FDP - Fraktion
WV v. 10.03.2005 | A0039/05 |
| 8.2.1 | Erteilung von Sendelizenzen für bilinguale Rundfunkangebote BBC und RFI | S0113/05 |
| 8.3 | Aktion zur Selbsthilfe für Arbeitssuchende über 50
SPD - Fraktion
WV v. 07.04.2005 | A0048/05 |
| 8.3.1 | Aktion zur Selbsthilfe für Arbeitssuchende über 50 | S0115/05 |
| 8.4 | PPP-Modell an Magdeburger Schulen
SR Falko Balzer
WV v. 17.05.05 | A0089/05 |
| 8.4.1 | PPP-Modell an Magdeburger Schulen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | A0089/05/1 |
| 8.4.2 | PPP-Modell an Magdeburger Schulen | S0138/05 |

8.5	1-Euro-Jobs für ältere Langzeitarbeitslose Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0113/05
8.6	MagdeburgOnline Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0115/05
8.7	Strategische Visionen für die Entwicklung der Stadt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0117/05
8.7.1	Strategische Visionen für die Entwicklung der Stadt FDP - Fraktion, CDU - Fraktion	A0117/05/1
8.8	Berichterstattung zur Bildung von Zweckverbänden FDP - Fraktion und CDU - Fraktion	A0116/05
8.9	Bestellung der Gremien für die Veranstaltungs- und Messegesellschaft PDS - Fraktion	A0118/05
8.10	Ausschilderung von und in Gewerbegebieten CDU -Fraktion	A0119/05
8.11	Einzäunung des Schulgebäudes des Albert-Einstein-Gymnasiums CDU - Fraktion	A0120/05
8.12	Magdeburg als Lerngegenstand an Schulen FDP - Fraktion	A0122/05
8.13	Wirtschaftlichkeit des "Theaters Magdeburg" Interfraktionell	A0130/05
9	Informationsvorlagen	
9.1	Einrichtung eines Musikalischen Kompetenzzentrums am Konservatorium Georg Philipp Telemann	I0077/05
9.2	Abschlussbericht zu pwM zum 31. Dezember 2004	I0106/05

9.3	Ausweitung Beleuchtungszeiten des Magdeburger Domes	I0111/05
9.4	Sanierung Turnhalle Humboldt - Gymnasium	I0117/05
9.5	Produktorientierte Steuerung	I0124/05
9.6	Bericht über kommunale arbeitsmarktpolitische Ergebnisse per 31.03.2005 - Kurzfassung -	I0126/05
9.7	Anbindung des Wasserstraßenkreuzes an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) der Landeshauptstadt Magdeburg	I0135/05
9.8	Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit 2004	I0138/05
9.9	Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) Projektstruktur und -organisation zur Einführung der Doppik	I0168/05
9.10	Prüfung, wo Ampelanlagen durch Kreisverkehre ersetzt werden können bzw. wo diese Ersatzweise gebaut werden können (Haushaltsplan 2005)	I0180/05

Nichtöffentliche Sitzung

10 Beschlussfassung durch den Stadtrat

10.1 Dienstleistungskonzessionsvergabe DS0296/05

BE: Bürgermeister

10.1.1 Dienstleistungskonzessionsvergabe DS0296/05/

1

Finanz- und Grundstücksausschuss

10.2	Bestellung eines Geschäftsführers der ZENIT GmbH Magdeburg BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0283/05
10.3	Wirtschaftlichkeitsvergleich zur Sanierung und Bewirtschaftung von 20 Schulen BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0222/05
10.3.1	Wirtschaftlichkeitsvergleich zur Sanierung und Bewirtschaftung von 20 Schulen CDU - Fraktion	DS0222/05/ 1
10.3.2	Wirtschaftlichkeitsvergleich zur Sanierung und Bewirtschaftung von 20 Schulen CDU - Fraktion	DS0222/05/ 2
10.3.3	Wirtschaftlichkeitsvergleich zur Sanierung und Bewirtschaftung von 20 Schulen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0222/05/ 3
10.3.4	Wirtschaftlichkeitsvergleich zur Sanierung und Bewirtschaftung von 20 Schulen CDU - Fraktion	DS0222/05/ 4
10.3.5	Wirtschaftlichkeitsvergleich zur Sanierung und Bewirtschaftung von 20 Schulen CDU - Fraktion	DS0222/05/ 5
10.3.6	Wirtschaftlichkeitsvergleich zur Sanierung und Bewirtschaftung von 20 Schulen CDU - Fraktion	DS0222/05/ 6
10.3.7	Wirtschaftlichkeitsvergleich zur Sanierung und Bewirtschaftung von 20 Schulen Oberbürgermeister	DS0222/05/ 7
10.3.8	Wirtschaftlichkeitsvergleich zur Sanierung und Bewirtschaftung von 20 Schulen PDS - Fraktion	DS0222/05/ 8
10.4	Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplangebiet Nr. 103-2 h und Nr. 103-2 e BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0240/05

11	Anträge	
11.1	Regulierung eines Steuersachverhaltes Oberbürgermeister	A0131/05
11.2	Prüfauftrag Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	A0125/05
11.3	Antrag auf Prüfung durch das RPA Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	A0126/05
11.4	Objektliste der Schulen im PPP-Verfahren Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	A0132/05
12	Informationsvorlagen	
12.1	Vergabebericht 2004	I0160/05

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge eröffnet die 16. (IV) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	45	“	“
maximal anwesend	53	“	“

entschuldigt

4 “ “

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge dankt im Namen des Stadtrats der Leiterin des Büros des Sachsen-Anhalt-Tages Frau Schweidler und allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der Sachsen-Anhalt-Tage in Magdeburg.

Im Anschluss überreicht Herr Dr. Manfred Koch, Vertreter des Kultur- und Heimatvereins e.V., dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper ein Grafikmappe von Uwe Wendler, Künstlergruppe 90, zum 1200sten Geburtstag der Stadt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Änderungen bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung der 16. (IV) Sitzung des Stadtrates am 11.07.2005

1. Erweiterung der TO

im öffentlichen Teil

Anträge von Fraktionen/Ausschüssen

A0130/05 – Interfraktionell
Wirtschaftlichkeit des „Theaters Magdeburg“

(Abstimmung: 2/3 Mehrheit) **als TOP 8.13**

im nichtöffentlichen Teil

A0125/05 – Ausschuss RPB
Prüfauftrag

(Abstimmung: 2/3 Mehrheit) **als TOP 12.1**

A0126/05 – Ausschuss RPB
Antrag auf Prüfung durch das RPA

(Abstimmung: 2/3 Mehrheit) als **TOP 12.2**

A0131/05 – Oberbürgermeister
Regulierung eines Steuersachverhaltes

(Abstimmung: 2/3 Mehrheit) als **TOP 12.3**

A0132/05 – Ausschuss BSS
Objektliste der Schulen im PPP-Verfahren

(Abstimmung 2/3 Mehrheit) als **TOP 12.4**

2. zurückgezogene TOP

Der Vorsitzende der PDS-Fraktion Stadtrat Brüning zieht den Antrag A0118/05 – TOP 8.9 **zurück**.

3. Hinweis

Der TOP 10.4 – DS0243/05 wird im öffentlichen Teil als TOP 6.20 beraten.

Der TOP 10.1 – DS0296/05 muss auf jeden Fall am 11.07.05 beraten werden.

Die verfristeten Anträge A0129/05, A0121/05 und A0133/05 werden in die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 01.09.2005 aufgenommen.

Der Tagesordnungspunkte 8.4 – A0089/05 wird im Zusammenhang mit dem TOP 10.3 – DS0222/05 und dem TOP 12.4 – Antrag A0132/05 beraten.

Stadträtin Meinecke, PDS-Fraktion, bittet darum, zum TOP 9.1 – I0077/05 eine Aussprache zu führen.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Beschlussprotokolle der 14.(IV)/15.(IV)
Sitzungen vom 09.06./13.06.2005

redaktionelle Änderungen der PDS-Fraktion:

Auf der Seite 51 muss es im 3. Absatz, 2. Zeile richtig heißen:

....Änderungsantrag DS0092/05/2 **der PDS-Fraktion** Stellung....

Im 4. Absatz muss es in der 2. Zeile richtig heißen:

... DS0092/05/1 und

Auf der Seite 69 ist unter TOP 12.1 der 2. Absatz wie folgt zu formulieren:

Der Vorsitzende der PDS-Fraktion Stadtrat Brüning lobt die Verwaltung für die **auskömmlichen Preise, die von den Reinigungsfirmen bei der Schulreinigung erzielt werden. Im Gegensatz zum Vergabevorschlag im Jahr 2004 hat er deshalb keine Bedenken hinsichtlich der Qualität der Reinigungsleistungen.**

redaktionelle Änderung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Auf der Seite 76 ist nach dem 3. Absatz folgendes einzufügen:

Der Änderungsantrag DS0128/05/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Schrittfolge für die organisatorische Neuordnung des kommunalen Messe- und Veranstaltungsgeschäftes nochmal zu überdenken und zu überarbeiten.

Bei der Überarbeitung sollen u.a. folgende Szenarien ins Auge gefasst werden:

- **Herauslösen des Liegenschaftsangelegenheiten Messe-Immobilien aus der Messebetriebsgesellschaft und separate Klärung der Immobilienfinanzierung durch die Stadtverwaltung mit der Sparkasse,**
- **Öffentliche Ausschreibung der Privatisierung des Messebetriebes bzw. Durchführung eines strukturierten Bieterverfahrens mit dem Ziel eines privat geführten und damit den Stadthaushalt entlastenden Messebetriebes,**
- **Vorbereitung für den Abschluss eines Betriebsführungsvertrages zwischen der Stadthallenbetriebsgesellschaft mbH und der NKE GmbH als ersten Schritt einer Zusammenführung der drei städtischen Gesellschaften im Bereich des Veranstaltungsgeschäftes,**
- **Vorbereitung eines Überlassungsvertrages analog Stadthalle, Bördelandhalle und anderer Liegenschaften zur Bewirtschaftung durch die Stadthallenbetriebsgesellschaft mbH. –**

wird mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und einigen Enthaltungen vom Stadtrat abgelehnt.

redaktionelle Änderung der CDU-Fraktion:

auf der Seite 45 muss es im 8. Absatz richtig heißen:

Der **stellvertretende** Vorsitzende

redaktionelle Änderung des Vorsitzenden des Ausschusses FG, Stadtrat Bromberg:

Auf der Seite 49 muss es im 4. Absatz richtig lauten:

„14.2 Rabatte für **gewerbliche** Wiederverkäufer

Das Beschlussprotokoll der 14. (IV) Sitzung des Stadtrates am 09.06.2005 wird einstimmig **bestätigt**.

Beschlussprotokoll der 15. (IV) Sitzung des Stadtrates am 14.06.2005

Auf der Seite 7 muss es im 4. Absatz richtig heißen:

Der **stellvertretende** Vorsitzende

Das Beschlussprotokoll der 15. (IV) Sitzung des Stadtrates am 14.06.2005 wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Hierzu liegt eine schriftliche Tischinformation vor.

5. Anfragen an die Verwaltung/Aktuelle Debatte

Auf Antrag des Oberbürgermeisters wird anstelle der Anfragen an die Verwaltung unter Tagesordnungspunkt 5 der heutigen Tagesordnung eine aktuelle Debatte zur überörtlichen Prüfung des Landesrechnungshofes zum Stadionneubau in der Landeshauptstadt Magdeburg durchgeführt.

Die vorliegenden Anfragen werden schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.

Der Oberbürgermeister, Herr Dr. Trümper, trägt zu Beginn der aktuellen Debatte den aktuellen Sachstand zur Problematik vor und verweist auf die ausgereichten Unterlagen – den Bericht zur überörtlichen Prüfung vom 06.07.2005, das Schreiben des Leiters des Rechnungsprüfungsamtes (Amt 14), Herrn Krafczyk, an den Oberbürgermeister vom 04.07.2005 (Anlage 1), das Antwortschreiben des Oberbürgermeisters an den Amtsleiter 14 vom 06.07.2005 (Anlage 2), das Schreiben des Oberbürgermeisters an den Senator des Landesrechnungshofes (LRH), Herrn Tracums, vom 07.07.2005 (Anlage 3).

Er zeichnet den chronologischen Ablauf der Ereignisse, beginnend mit dem 04.07.05, nach.

Ausgehend von o.g. Schreiben (Anlage 1) fand am 05.07.05 ein Gespräch zwischen dem Oberbürgermeister, Herrn Dr. Trümper, dem Bürgermeister, dem Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung sowie dem Leiter des Rechnungsprüfungsamtes statt, in dem Letzterer nach Kenntnisnahme des Entwurfs des Prüfberichts, die in seinem Schreiben vorgetragenen Bedenken und Hinweise bezüglich der Information der Stadträtinnen und Stadträte, der geplanten Veräußerung von Kommunalvermögen als auch seine persönliche Betroffenheit durch eine falsche Behauptung des Senators des LRH, Herrn Tracums, darlegte.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellte sowohl im Gespräch als auch in seinem Schreiben (Anlage 2) klar, dass der Prüfbericht – wie üblich und gesetzlich vorgeschrieben – nicht losgelöst sondern gemeinsam mit der Stellungnahme der Verwaltung, die innerhalb von drei Monaten zu erarbeiten ist, dem Stadtrat vorzulegen ist.

Den Prüfbericht selbst hat der Oberbürgermeister per Boten am 06.07.2005 erhalten. Dieser wurde unmittelbar an drei Beigeordnete und den Leiter des Rechnungsprüfungsamtes ausgereicht.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bringt sein Unverständnis und seine scharfe Kritik darüber zum Ausdruck, dass Teile des Prüfberichts bereits in einem Volksstimme-Artikel vom 09.07.2005 öffentlich wurden.

Des Weiteren sei er unmittelbar nach dieser Veröffentlichung von Journalisten der „Volksstimme“ und der „Mitteldeutschen Zeitung“ um Stellungnahme gebeten worden. Aus der Art und dem Umfang der gestellten Fragen war unmissverständlich klar, dass diese Journalisten bereits über den Bericht in Gänze verfügten.

Er verweist in diesem Zusammenhang auf einen gemeinsamen Runderlass des Innenministeriums und des LRH aus 1994, nach dem über die Veröffentlichung von Prüfergebnissen ausschließlich die geprüfte Kommune, im Einzelfall auch der LRH im Einvernehmen mit der Kommune entscheidet.

Ein Einvernehmen zur Veröffentlichung ist von ihm an den LRH nie erteilt worden.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt fest, dass seine Gesprächsangebote zu inhaltlichen Fragen der EU-Notifizierung sowohl von Herrn Tracums als auch vom Präsidenten des Landesrechnungshofes, Herrn Seibicke, abgelehnt wurden.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht in seinen weiteren Ausführungen auf die rechtlichen Konsequenzen der zwar beim Abschlussgespräch zum Prüfbericht am 20.06.2005

von Herrn Tracums zugesicherten aber nicht erfolgten Streichung des Tenors der grundsätzlichen Rechtswidrigkeit des Stadtratsbeschlusses zum Stadionneubau ein.

Er führt aus, dass nach dieser Diktion sämtliche Beschlüsse des Stadtrates zu Ausgaben, die freiwillige Aufgaben betreffen – wie die 1200-Jahr-Feier, der Ausbau des Gesellschaftshauses oder des Tunnels am Uniplatz – rechtswidrig seien.

Damit sei nicht nur die Landeshauptstadt Magdeburg, sondern fast jede Kommune in Sachsen-Anhalt handlungs- und arbeitsunfähig.

Vor diesem Hintergrund kündigt Herr Dr. Trümper an, gemeinsam mit der obersten Kommunalaufsicht, die Notwendigkeit einer Haushaltssperre für alle freiwilligen Mittel prüfen zu lassen.

Er gibt zu Bedenken, dass er unter diesen Umständen die Verträge für die vom Stadtrat beschlossene Übertragung des Sportgymnasiums am 20.07.2005 gegebenenfalls nicht unterzeichnen kann

Er kündigt weiterhin an, sich in dieser Frage an den Landkreistag und an den Städte- und Gemeindebund Land Sachsen-Anhalt zu wenden und auf die für alle Kommunen des Landes weitreichenden Konsequenzen hinzuweisen.

In seinen weiteren Ausführungen hinterfragt der Oberbürgermeister aufgrund einiger vom Präsidenten des Landesrechnungshofes, Herrn Seibicke, in Interviews gemachter - offensichtlich unrichtiger – Aussagen, die Seriosität des Prüfverfahrens.

Insbesondere verweist er auf den im Prüfbericht negierten – tatsächlich aber enthaltenen - Vorbehalt der Wirksamkeit der Darlehensbeitriffsverpflichtung nach der erfolgreichen Durchführung des Notifizierungsverfahrens und die daraus resultierende Nichtigkeit des Konzessionsvertrages.

Er geht auf das eingeholte Gutachten ein, welches ausdrücklich ein Notifizierungsverfahren als entbehrlich betrachtet.

Er bringt sein Unverständnis über die jetzt vorliegenden diesbezüglichen Prüffeststellungen zum Ausdruck und kündigt umfassende rechtliche Prüfungen an.

Abschließend verweist der Oberbürgermeister auf die im November 2003 erfolgte Prüfung des Konzessionsvergabeverfahrens durch das Rechnungsprüfungsamt, die eine ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens attestierte.

Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde durch die LH Magdeburg die Übernahme einer Garantieerklärung avisiert. Dies zum jetzt igen Zeitpunkt – also zwei Jahre nach Bekanntgabe – zu hinterfragen sei mehr als merkwürdig.

Der Vorsitzende der PDS-Fraktion Stadtrat Brüning zeigt sich irritiert, dass seitens des Oberbürgermeisters diese aktuelle Debatte so kurzfristig angesetzt wurde, welche nach seiner Auffassung von ihrer Anlage her keine ist. Zur durch den Oberbürgermeister dargelegten derzeitigen Situation ergeben sich für ihn einige Fragen. Er nimmt Bezug auf den § 92 Abs. 3 der Gemeindeordnung LSA und führt aus, dass hier hinsichtlich freiwilliger Aufgaben kein Bezug hergestellt werden kann. Für ihn stellt sich die in dieser Regelung vorgesehene Aufstellung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes als Ansatzpunkt für die weitere Aufgabenerfüllung dar.

Den Verweis auf die Rechtswidrigkeit im Prüfbericht des LRH bezeichnet er als falsch und verweist darauf, dass dem Stadtrat die Gesetzesgrundlagen der Gemeindeordnung bekannt sind und bereits seit einigen Jahren eine Haushaltskonsolidierung vorgenommen wird.

Im Weiteren geht er auf den Zeitraum der geführten Prüfung ein und merkt kritisch an, dass die Fraktionen bzw. der Stadtrat hier zeitnaher über diese Problematik hätten informiert werden sollen.

Insbesondere kritisiert er den Umstand, die entsprechenden Informationen zu Vorwürfen hinsichtlich gefasster Beschlüsse des Stadtrates aus der Presse erfahren zu haben und legt seine Position dar, auch weiterhin zu diesen getroffenen Beschlüssen zu stehen. Gleichfalls legt er seine Auffassung dar, dass der Stadtrat frühzeitiger über die Prüfung des Landesrechnungshofes in Kenntnis hätte gesetzt werden müssen. Es entwickeln sich daraus Irritationen und Unsicherheiten, die nicht notwendig sind und auch nicht sein dürften.

Er bittet darum, die Situationsdarlegung des Oberbürgermeisters als erste Information aufzufassen und diese Thematik im Stadtrat nochmals zu vertiefen. Hinsichtlich der kritikwürdigen Veröffentlichung in der Presse bittet er den Oberbürgermeister, hierzu die Ursachen prüfen zu lassen. Mit Verweis darauf, dass bereits wiederholt verfrühte Presseveröffentlichungen erfolgten, spricht er sich dafür aus, alles zu tun, dass dies nicht mehr geschehen kann.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern nimmt Bezug auf den vorgelegten umfangreichen Prüfbericht und merkt an, dass zunächst eine intensive Befassung seitens der Stadträtinnen und Stadträte vorgenommen werden muss. Er stimmt der Auffassung von Stadtrat Brüning zu, im Vorfeld über die Problematik zu beraten und die Stellungnahme der Verwaltung zu diskutieren. Er geht davon aus, dass der Landesrechnungshof eine unabhängige Prüfbehörde ist, die die aufgezeigten Problemstellungen intensiv geprüft hat. Er legt seine Auffassung dar, dass nunmehr der Stadtrat hierzu einen intensiven Meinungsaustausch zur weiteren Verfahrensweise führen sollte. Hinsichtlich der Genehmigungserteilung seitens der EU legt er dar, dass hierzu ebenfalls diskutiert werden muss, falls sich hieraus noch weitere Problemstellungen ergeben.

Eingehend auf die Ausführungen des Oberbürgermeisters hinsichtlich freiwilliger Aufgaben nimmt er Bezug auf die in der Gemeindeordnung dargelegte Formulierung und legt seine Auffassung dar, dass es sich hierbei um neue Projekte handeln kann. Die entsprechenden Regelungen der Gemeindeordnung beziehen sich nicht auf Projekte, die in Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses bereits begonnen wurden.

Zur weiteren Verfahrensweise sieht er es als geboten, dass der Stadtrat sich intensiv mit dem vorgelegten Prüfbericht befassen kann, um die dargelegten Feststellungen konkret auswerten und ggf. konkrete Nachfragen stellen zu können. Insbesondere verweist er darauf, dass für eine konkrete Bewertung der sich darstellenden Situation die Stellungnahme der Verwaltung zu den getroffenen Prüffeststellungen unbedingt erforderlich ist und dem Stadtrat ein entsprechend angemessener Zeitrahmen für die Befassung mit dem Prüfbericht eingeräumt werden muss.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr bringt seine Betroffenheit zur vorliegenden Verfahrensweise des LRH zum Ausdruck und führt aus, dass er auf Grund der Kürze der Zeit

keine Gelegenheit für eine Befassung mit dem Prüfbericht hatte und die gegebenen Informationen des Oberbürgermeisters zunächst zur Kenntnis genommen hat. Aus dem bisher Gehörten ergeben sich nunmehr für ihn bestimmte Nachfragen:

Warum dieses Exempel? Warum ist dieses Stadion als Beispiel ausgewählt worden, wenn es sich so verhält, dass damit fast alle freiwilligen Aufgaben fast aller Kommunen in Sachsen-Anhalt – außer denen, die einen ausgeglichenen Haushalt haben – in Frage gestellt werden könnten? Was ist damit eigentlich beabsichtigt? Warum werden Klärungsmöglichkeiten in Brüssel, die der Oberbürgermeister gefordert oder angeboten hat, auch abgelehnt?

Aus der geschilderten Situation ergibt sich für ihn jedoch die dringendste Aufgabe seitens des Rechtsamtes der Stadt zu prüfen, wie der Oberbürgermeister jetzt verfahren muss. Weiteren rechtlichen Klärungsbedarf sieht er bezüglich der Legitimation des Landesrechnungshofes zur Publizierung der Prüffeststellungen entgegen der bestehenden Regelung, dass dieses Recht zuerst der betreffenden Kommune zusteht. Es sollte geprüft werden, ob seitens der Stadt Möglichkeiten bestehen, sich einer solchen Verfahrensweise zu erwehren.

Weiteren Diskussions- und Klärungsbedarf sieht Stadtrat Löhr auch bei der Frage, welche Konsequenzen sich nunmehr für die Kommunen im Land ergeben und ob hieraus auch Konsequenzen für das Land entstehen.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal führt in seinem Redebeitrag aus, dass er sich durch den Vorwurf hinsichtlich einer rechtswidrigen Beschlussfassung persönlich angegriffen fühlt. Auf Grund seiner 15jährigen Tätigkeit als Mitglied im Finanz- und Grundstücksausschuss kann er sehr wohl für sich in Anspruch nehmen, die Haushaltssituation der Stadt zu kennen und werten zu können.

Für ihn persönlich stellt sich die Frage, ob ihm jemand böswillig und verleumderisch unterstellt, rechtswidrig zum Schaden der Stadt bzw. zum Schaden des Landes beschlossen zu haben. In diesem Fall muss ihm zugebilligt werden, sich dagegen intensiv zu wehren.

Bezug nehmend auf die Ausführungen von Stadtrat Stern, CDU-Fraktion, hinsichtlich der Formulierung zu freiwilligen Aufgaben, verweist er im Weiteren auf die Feststellung des Prüfberichtes hinsichtlich der Rechtswidrigkeit der Leistung von Ausgaben sowie der Unzulässigkeit der beabsichtigten Aufgabenübertragung für die öffentliche Aufgabe Abwasserbeseitigung und hinterfragt die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für andere Projekte der Stadt.

Er bringt seine Auffassung zum Ausdruck, dass sowohl durch den Stadtrat als auch durch den Oberbürgermeister als Organe der Landeshauptstadt mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gegen diesen aus seiner Sicht unterstellenden Bericht vorgegangen werden sollte.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Klein zeigt sich verwundert, dass der Oberbürgermeister in seinen Ausführungen nur zur formellen Verfahrensweise informiert hat und merkt kritisch an, dass auf der Grundlage des aus seiner Sicht inhaltsschweren Prüfberichtes der Oberbürgermeister mehr auf inhaltliche Punkte hätte eingehen müssen.

Er sieht bei einem geschätzten Finanzvolumen von 30 Mio Euro für den Stadionneubau die dezidierte Prüfung des Landesrechnungshofes auch im Interesse des Steuerzahlers als

gerechtfertigt an und ist der Auffassung, dass dieser hier seinen Aufgaben sehr deutlich nachgekommen ist. Im Weiteren legt er dar, dass von ihm diese Aufgaben auch dem Amt 14 zugeschrieben werden. Er bezeichnet die Art und Weise, in welcher dieses Amt seinen Prüfnotwendigkeiten nachgekommen ist, als positiv und kann die schriftlichen Darlegungen des Amtsleiters zur Thematik nachvollziehen.

Stadtrat Klein führt aus, dass sich für seine Fraktion mit diesen Prüfbericht die Geschäftsgrundlage für das Stadion insgesamt geändert hat. In den kommenden drei Monaten werden in der Fraktion, auch in Abhängigkeit von der vorzulegenden Stellungnahme der Verwaltung, Überlegungen hinsichtlich den weiteren Umgangs mit dieser Problematik angestellt. Er hält dies angesichts des aus seiner Sicht in den letzten Monaten geführten Finanzgebarens der Stadt (Verteuerungen einzelner Bauvorhaben) auch für dringend geboten.

Er sieht es als bedauerlich an, den Prüfbericht unter großem Zeitdruck beraten zu müssen und formuliert für seine Fraktionen Forderungen, die sich derzeitig ergeben:

Es wird vom Oberbürgermeister eine in dieser Angelegenheit detaillierteste Informationspolitik erwartet. Dies muss innerhalb der drei Monate bedeuten, dass beispielsweise auch die Fraktionsvorsitzenden ad hoc, wenn sich ein entsprechender Bedarf ergibt, informiert werden, und zwar in möglichst direkter und persönlicher Form.

Im Weiteren ist der Bitte des Rechnungshofes nach einer Variantenuntersuchung entsprechend nachzukommen.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM/Tierschutz Stadtrat Dr. Kutschmann bringt seine Irritation hinsichtlich der zeitlichen Abfolge des Vorgehens des Landesrechnungshofes, insbesondere auch der Information der Medien, zum Ausdruck.

Er spricht sich ebenfalls dafür aus, den vorgelegten Bericht in einem angemessenen Zeitraum für eine Meinungsbildung prüfen zu können und legt seine Auffassung dar, dass der gesamte Stadtrat, trotz unterschiedlicher Auffassungen in Detailfragen, einen einheitlichen Standpunkt im Interesse der Landeshauptstadt finden sollte.

Für den Vorsitzenden der Fraktion future/die jugendpartei! Stadtrat Stage stellt sich die Frage, warum versucht wird, den Stadionbau mit allen Mitteln zu unterbinden. Bezug nehmend auf die Aussage des Vorsitzenden der FDP-Fraktion hinsichtlich des leichtfertigen Umgangs mit einem Stadtratsbeschluss verweist er auf die jahrelangen Diskussionen und Informationen im Stadtrat, die der Beschlussfassung vorausgegangen sind. Er vertritt die Auffassung, dass hier eine gründliche Arbeit des Stadtrates geleistet wurde. Für die weitere Verfahrensweise spricht er sich für ein einheitliches Handeln der Fraktionen aus.

Abschließend geht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf die Hintergründe für die Durchführung der aktuellen Debatte ein. Insbesondere geht er dabei auf die Verfahrensweise des LRH hinsichtlich der Veröffentlichungen in der Presse ein und kündigt aus der Sicht der Verwaltung für die Zukunft eine diesbezüglich offensivere Pressearbeit an.

Zum Vorwurf der FDP-Fraktion zum angeblichen Finanzgebaren der Stadt Magdeburg bringt er seine Enttäuschung zum Ausdruck und verweist darauf, dass im Rahmen der heutigen Tagesordnung bzgl. des Verweises auf Verteuerungen einzelner Bauprojekte hierzu entsprechende Untersuchungen geführt und Schlussfolgerungen gezogen werden. Eingehend auf die Forderung zur Durchführung eines erneuten Variantenvergleiches verweist er auf die bereits erfolgten Aufträge und abgeschlossenen Verträge und bringt zum Ausdruck, dass eine solche öffentliche Forderung zum Schaden der Stadt ist.

Hinsichtlich seiner erforderlichen Stellungnahme zum Prüfbericht verweist er darauf, dass für die Erarbeitung dieser Stellungnahme ein Zeitraum von drei Monaten zur Verfügung steht und diese nach Erarbeitung dem Stadtrat übergeben wird. Nach Befassung der Fraktionen mit dem Prüfbericht und der Stellungnahme kann dann im Monat September bzw. Oktober die Diskussion im Stadtrat geführt werden.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist darauf alles Notwendige zu veranlassen, um weiteren Schaden von der Stadt abzuwenden und kündigt an, den Stadtrat über alle Details ausreichend, zeitnah und umfänglich zu informieren.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Danicke übernimmt die Sitzungsleitung.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat

- | | | |
|------|---|-----------|
| 6.1. | Beitritt der Landeshauptstadt Magdeburg zur Gesellschaft zur Förderung umweltgerechter Straßen- und Verkehrsplanung e. V. (GSV) | DS0293/05 |
| | BE: Oberbürgermeister | |
-

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern hinterfragt die Notwendigkeit eines Beitritts. Er bringt den GO-Antrag – Überweisung der Drucksache DS0293/05 in den Ausschuss StBV – ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die Nachfrage des Vorsitzenden der CDU-Fraktion Stadtrat Stern ein und begründet das Erfordernis des Beitritts.

Stadtrat Grünert, PDS-Fraktion, spricht sich gegen den GO-Antrag und für das Zurückziehen der Drucksache DS0293/05 durch den Oberbürgermeister aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen spricht sich ebenfalls gegen den GO-Antrag aus.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, unterstützt den GO-Antrag und verweist dabei auf den § 47 Abs. 3 GO LSA.

Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, erweitert den GO-Antrag um den Ausschuss UwE.

Im Rahmen der weiteren kontroversen Diskussion **zieht** der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper die Drucksache DS0293/05 **zurück**.

6.2.	Umsetzung der Strategie zur Stellen- und Personalkosteneinsparung	DS0255/05
	BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz bringt die Drucksache DS0255/05 umfassend ein. Er geht auf eine Reihe inhaltlicher Fragen ein und bittet um Zustimmung zur Drucksache DS0255/05.

Der Vorsitzende der PDS-Fraktion Stadtrat Brüning bittet im Rahmen seiner Ausführungen, dass der Stadtrat über eingetretene Veränderungen bei der Personalkosteneinsparung und über die weitere Personalentwicklung allgemein informiert wird. Er bringt den Änderungsantrag DS0255/05/1 ein.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke signalisiert seine Zustimmung zur Drucksache DS0255/05 und zum Änderungsantrag DS0255/05/1 der PDS-Fraktion.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern bringt sein Bedauern zum Ausdruck, dass diesbezügliche Anträge seiner Fraktion sich nicht in der Drucksache DS0255/05 wiederfinden. So wurden z.B. zur Frage der Aufgabenverteilung Entwicklungsträger/Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit in der Drucksache schon Tatsachen geschaffen. Er kündigt an, dass seine Fraktion die Drucksache DS255/05 nur zur Kenntnis nehmen wird.

Stadtrat Giefers stellt fest, dass die Drucksache DS0255/05 in die richtige Richtung geht. Er spricht sich dafür aus, dem Thema „Städtepartnerschaften“ einen höheren Stellenwert zu geben.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz nimmt zu den in der Diskussion gemachten Ausführungen Stellung. Er trägt den Änderungsantrag DS0255/05/1 der PDS-Fraktion mit und stellt klarstellend fest, dass die Inhalte dieses Strategiepapiers jährlich fortgeschrieben werden.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0255/1 der PDS-Fraktion einstimmig:

Der Beschlussvorschlag wird um Punkt 3 ergänzt:

3. Der Oberbürgermeister berichtet jährlich vor der Beschlussfassung zum Haushalt des Folgejahres über den Erfüllungsstand der Umsetzung der Strategie und des fortgeschriebenen Personalentwicklungskonzeptes.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0255/05/1 dere PDS-Fraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 527-16(IV)05

1. Der Stadtrat tritt den Vereinbarungen zur Stellen- und Personalkosteneinsparung zwischen dem Oberbürgermeister und den Beigeordneten bei und nimmt die Verpflichtung des Oberbürgermeisters für seinen Bereich an.
Damit verbunden ist eine Einsparung von 678 Stellen bis 2009 sowie eine Personalkostenreduzierung in Höhe von 21,8 Mio. Euro.
2. Der Oberbürgermeister berichtet jährlich im Rahmen der Haushaltsplanung über den Erfüllungsstand im Verwaltungsausschuss.
3. Der Oberbürgermeister berichtet jährlich vor der Beschlussfassung zum Haushalt des Folgejahres über den Erfüllungsstand der Umsetzung der Strategie und des fortgeschriebenen Personalentwicklungskonzeptes.

- | | | |
|------|---|-----------|
| 6.3. | Neubesetzung der Organe bei der MESSE- und
VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG
GmbH (MVGM) | DS0343/05 |
| | BE: Bürgermeister | |
-

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper benennt im Ergebnis der heutigen VW-Sondersitzung für die externen Vertreter im Aufsichtsrat
Herrn Winfried Schubert – kaufmännischer Geschäftsführer der SWM GmbH und Herrn Notar Schneider-Slowig.

Für die Besetzungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates liegen die Namensvorschläge der Fraktionen vor, die durch den Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge blockweise zur Abstimmung gestellt werden.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Die Gesellschafterversammlung wird wie folgt besetzt:

CDU-Fraktion	-	Stadtrat Gerhard Heidl
PDS-Fraktion	-	Stadträtin Jana Bork
SPD-Fraktion	-	Stadträtin Dagmar Huhn
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	-	Stadtrat Thorsten Giefers

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Der Aufsichtsrat wird wie folgt besetzt:

PDS-Fraktion	-	Stadträtin Karin Meinecke
	-	Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand
CDU-Fraktion	-	Stadtrat Eberhard Seifert
SPD-Fraktion	-	Stadtrat Martin Hoffmann
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	-	Stadtrat Alfred Westphal
Externe	-	Winfried Schubert
	-	Notar Schneider Slowig

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 528-16(IV)05

Zur Besetzung in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat und der MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH (MVGM) entsendet der Stadtrat, nach erfolgter rechtskräftiger Eintragung des neuen Gesellschaftsvertrages der MVGM in das Handelsregister der Stadt Magdeburg, gemäß § 119 GO LSA mit sofortiger Wirkung nachstehende Personen als städtische Vertreter:

Besetzung der Gesellschafterversammlung:

CDU-Fraktion	-	Stadtrat Gerhard Heidl
PDS-Fraktion	-	Stadträtin Jana Bork
SPD-Fraktion	-	Stadträtin Dagmar Huhn
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	-	Stadtrat Thorsten Giefers

Besetzung des Aufsichtsrates:

PDS-Fraktion	-	Stadträtin Karin Meinecke
	-	Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand
CDU-Fraktion	-	Stadtrat Eberhard Seifert
SPD-Fraktion	-	Stadtrat Martin Hoffmann
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	-	Stadtrat Alfred Westphal
Externe	-	Winfried Schubert – kaufm. GF der SWM GmbH
	-	Notar Schneider Slowig

6.4. Jahresabschluss 2004 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM) DS0258/05

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Bürgermeister Herr Czogalla bringt die Drucksache DS0258/05 ein.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 529-16(IV)05

1. Der Stadtrat nimmt den von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2004 der SWM zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der SWM wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2004 der SWM mit einer Bilanzsumme von 474.218 Tsd. EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 19.790 Tsd. EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 19.790 Tsd. EUR vollständig an die Gesellschafter der SWM auszuschütten,
 - der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der SWM für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen,

- zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

6.5. Vermarktungsoffensive "Magdeburg überrascht" DS0158/05
 BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale
 Zusammenarbeit

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der stellv. Vorsitzende des Ausschusses RWB Stadtrat Salzborn informiert über das Beratungsergebnis und legt seinen kritischen Standpunkt zur Begrifflichkeit dar. Er empfiehlt einen vorsichtigen Umgang mit dieser Offensive.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Dr. Puchta stellt klar, dass es sich bei der Vermarktungsoffensive „Magdeburg überrascht“ nur um eine Ergänzung des bestehenden Logos und Begriffes handelt und dies dadurch nicht ersetzt wird.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hält die Kampagne für nicht aussagekräftig genug und spricht sich dafür aus, ein vernünftiges Konzept zu erarbeiten. Er lehnt die Drucksache DS0158/05 und damit aus seiner Sicht die Einführung einer Wortmarke ohne klares Konzept, ab.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern unterstützt die Ausführungen des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und bemängelt, dass zur Finanzierung keine Aussagen getroffen wurden. Er nimmt kritisch zur Zusammensetzung des Fachbeirates Stellung.

Frau Meinecke, PDS-Fraktion, verweist in ihren Anmerkungen auf die Entwicklung bei der Vermarktung der Stadt und auf die Folge der Gründung der MMKT. Sie merkt weiterhin an, dass die Erarbeitung eines Konzeptes Aufgabe der Gesellschaft ist. Sie geht kritisch auf inhaltliche Aspekte ein.

Stadträtin Frömert, PDS-Fraktion, schließt sich den Meinungsäußerungen ihrer Vorredner an und empfiehlt ebenfalls, die Drucksache DS0255/05 zurückzuziehen.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, spricht seine Verwunderung über die ablehnende Haltung zur Drucksache DS0255/05 aus. Diese Tendenz war in der Vorberatung im Ausschuss RWB nicht erkennbar.

Im Rahmen der weiteren umfassenden Diskussionen legen Vertreter der FDP- und PDS-Fraktion kritisch ihren Standpunkt dar.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Dr. Puchta verweist auf die vorliegende Drucksache als Ergebnis ernsthafter Überlegungen im Fachbeirat.

Ergänzend geht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf die Genese der Entstehung dieser Wortmarke ein und bittet darum, bei einer Ablehnung der Drucksache DS0255/05 andere Vorschläge zu unterbreiten.

Stadträtin Meinecke, PDS-Fraktion, merkt an, dass die Antwort des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herrn Dr. Puchta bezüglich ihrer Nachfrage zur Bedeutung der Marketingstellen der Stadt nicht zufriedenstellend ist.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Stage spricht sich im Rahmen der Ausführungen für die Annahme der Drucksache DS0255/05 aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal empfiehlt, die Drucksache DS0255/05 zurückzuziehen und in den Ausschüssen nochmals zu diskutieren.

Abschließend **zieht** der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper die Drucksache DS0255/05 **zurück** und schlägt vor, eine gemeinsame Sitzung unter Hinzuziehung aller Experten auf Einladung des Oberbürgermeisters durchzuführen.

WV: SR-Sitzung 01.09.2005

6.6.	Übertragung des Stadtteilkulturzentrums "Moritzhof", Moritzplatz 1, an den freien Träger ARTist! e.V.	DS0212/05
	BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	

Die Ausschüsse FG und K empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern legt umfassend seinen zustimmenden Standpunkt zum Projekt dar, geht dabei aber kritisch auf die Kostenentwicklung des „Moritzhofes“ ein.

Er hinterfragt die Deckungsquelle der genannten 28,6 T Euro im Dezernat IV und merkt an, dass es Ziel sein muss, die Stadt finanziell zu entlasten.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch geht klarstellend auf die Ausführungen des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion, ein und begründet umfassend die vorliegende Drucksache DS0212/05. Er hebt in seinen weiteren Darlegungen u.a. die Bedeutung des Projektes hervor und stellt dabei fest, dass der Moritzhof auch anderen kulturellen Aktivitäten in der Landeshauptstadt Magdeburg zugute kommt.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr kann die Ausführungen des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion, nicht nachvollziehen und unterstützt ausdrücklich die Erläuterungen zur

Drucksache DS0212/05 des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herrn Dr. Koch, insbesondere nach den umfassenden Vorberatungen in den Ausschüssen.

Stadtrat Walter Meinecke, PDS-Fraktion, legt kritisch seinen Standpunkt zu den Ausführungen des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion, dar.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion CDU-Fraktion nimmt zu den kritischen Diskussionsbeiträgen seiner Vorredner Stellung und unterstreicht nochmals seine Auffassung zum Projekt „Moritzhof“ als durchaus berechtigten Diskussionsansatz.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM/Tierschutz stellt in seinem Diskussionsbeitrag auch den Bezug zum Kinder- und Jugendtheater als mögliche Option dar.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 530-16(IV)05

1. Die Liegenschaft der Landeshauptstadt Magdeburg, Moritzplatz 1, Gemarkung Magdeburg, Flur 273, Flurstück 3995 in Magdeburg wird dem Freien Träger ARTist! e.V. zum Zwecke der Nutzung als Kulturzentrum im Stadtteil Neue Neustadt auf der Grundlage eines Objektüberlassungs- und Zuwendungsrahmenvertrags nach Baufertigstellung überlassen.

2. Ausschließlich für die Realisierung der inhaltlichen Aufgaben des Stadtteilkulturzentrums „Moritzhof“ gemäß des Nutzungskonzepts erhält der Verein ARTist! e.V. jährlich Zuwendungen in Höhe von 33.900,00 EUR für Projekte und Veranstaltungen, die mit 28.600,00 EUR aus der Haushaltsstelle 1.30000 718 000.6 sowie mit 5.300,00 EUR aus der Haushaltsstelle 1.30200 572 000.7 finanziert werden. Zur Finanzierung der Erstausrüstung ist die volle Summe bereits für 2006 auszuführen.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Verein im Rahmen der Beschlusspunkte 1 und 2 die Übertragung vertraglich abzusichern.

Die Ausschüsse FG und BSS empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0275/05/1.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch bringt die Drucksache DS0275/05 umfassend ein.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Stadträtin Meinecke, PDS-Fraktion, bringt den Änderungsantrag DS0275/05/2 ein und hinterfragt in diesem Zusammenhang die finanziellen Belastungen für die Stadt.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper weist darauf hin, dass es in der vorliegenden Drucksache DS0275/05 nur um die Verpachtung und nicht um den Ausbau der Bördelandhalle geht.

Der Vorsitzende der PDS-Fraktion Stadtrat Brüning stellt fest, dass sich in der vorliegenden Drucksache DS0275/05 Risiken für die Stadt und der Stadthallenbetriebsgesellschaft verbergen und begründet umfassend seine Ablehnung zur Drucksache.

Stadträtin Frömert, PDS-Fraktion, bringt einen Änderungsantrag zum vorliegenden Änderungsantrag DS0275/05/1 des Ausschusses StBV ein.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, nimmt kritisch zum Änderungsantrag DS0275/05/1 des Ausschusses StBV und zu Diskussionen im Ausschuss Stellung. Er stellt fest, dass es sich bei der vorliegenden Drucksache um einen Grundsatzbeschluss handelt der die Option für einen möglichen Ausbau offenhält.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal unterstreicht das Anliegen der Drucksache als Auftrag an den Oberbürgermeister. Er legt seinen Standpunkt zum Änderungsantrag DS0275/05/1 des Ausschusses StBV dar. Er kann die Haltung der PDS-Fraktion nicht nachvollziehen und bezeichnet den Änderungsantrag DS0275/05/2 seinem Charakter nach als Anfrage, dem nur in diesem Sinne zugestimmt werden könnte.

Im Rahmen der weiteren Diskussion sprechen sich Vertreter der CDU- und FDP-Fraktion für die Annahme der Drucksache DS0275/05 aus.

Stadtrat Heynemann, CDU-Fraktion, beantragt die namentliche Abstimmung zur Drucksache DS0275/05.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Ruden begründet den vorliegenden Änderungsantrag DS0275/05/1.

Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, legt seinen Standpunkt zum Änderungsantrag DS0275/05/1 des Ausschusses StBV dar. Er spricht sich dafür aus, die Punkte 1 – 4 einzeln abzustimmen und dabei die Punkte 1 und 2 abzulehnen. Er verweist auf eine Terminänderung (29.09.05) im Punkt 3.

Stadtrat Walter Meinecke, PDS-Fraktion, geht kritisch auf die Einnahmeverluste für die Stadt ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die Ausführungen des Stadtrates Walter Meinecke, PDS-Fraktion, zur Frage von Gewinnen und Verlusten für die Stadthallen GmbH ein und merkt an, dass die Stadt mit der Beschlussfassung zur vorliegenden Drucksache DS0275/05 nicht gebunden ist.

Abschließend bittet Stadtrat Grünert, PDS-Fraktion, den Änderungsantrag DS0275/05/2 der Stadträtin Meinecke, PDS-Fraktion, zuzustimmen.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge stellt auf Vorschlag des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, eine Präzisierung des Punktes 3 des Änderungsantrages DS0275/05/2 des PDS-Fraktion zur Abstimmung.

Nach umfangreicher Diskussion wird der durch Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen präzisierte Punkt 3 des Änderungsantrages DS0275/05/2 der PDS-Fraktion –

3. Der Oberbürgermeister wird angefragt, dem Stadtrat vor Beginn der Verhandlungen nachfolgende Fragen zu beantworten:
 - Ist eine Verpachtung überhaupt möglich, falls der Prozess zwischen dem Architekten und der Stadt noch nicht beendet ist?
 - Ist die derzeitige Parkplatzsituation ausreichend?
 - Was ist unter „Pachtvertrag“ zu verstehen? Welche unverzichtbaren Verpflichtungen bleiben bei der Stadt?
 - Wie wirkt sich die Verpachtung der Bördelandhalle auf die gerade beschlossene und in Gründung befindliche Messe- und Veranstaltungsgesellschaft aus?
 - Wer bezahlt die Regressforderungen aus bereits abgeschlossenen Verträgen für Veranstaltungen in der Bördelandhalle?
 - Wie und durch wen wird die Finanzierung einer eventuellen Erweiterung abgesichert?
 - Wer trägt den erhöhten Finanzbedarf, der bei der Herauslösung der Bördelandhalle aus dem Hallenverbund entsteht (Synergieeffekte fallen weg)?
 - Was wird mit den freiwerdenden personellen Ressourcen?

- Wer trägt den Einnahmeausfall während der möglichen Umbauzeit? –

vom Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen **abgelehnt**.

Es erfolgt die punktuelle Abstimmung zum Änderungsantrag DS0275/05/1 des Ausschusses StBV.

Der Punkt 0 des Änderungsantrages DS0275/05/1 des Ausschusses StBV -

- 0. Änderung der Überschrift des Beschlusstextes
Verhandlung zur Verpachtung der Bördelandhalle –

wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und zahlreichen Enthaltungen **abgelehnt**.

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0275/05/1 des Ausschusses StBV -

- 1. Beschlusspunkt 1. wird gestrichen –

wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Jastimme und zahlreichen Enthaltungen **abgelehnt**.

Der Punkt 2 des Änderungsantrages DS0275/05/1 des Ausschusses StBV –

- 2. Der bisherige Beschlusspunkt 2. wird Beschlusspunkt 1. und wie folgt geändert:
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit einem möglichen Pächter in Verhandlungen zur Verpachtung der Bördelandhalle einzutreten unter den Prämissen, dass (der weitere Beschlusstext wird beibehalten) –

wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Jastimmen und zahlreichen Enthaltungen **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 3 des Änderungsantrages DS0275/05/1 des Ausschusses StBV beschließt der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und zahlreichen Enthaltungen:

- 3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat am 29.09.05 die Verhandlungsergebnisse zu einer möglichen Verpachtung zur Entscheidung in Form einer Drucksache vorzulegen.

Der Änderungsantrag der Stadträtin Frömert, PDS-Fraktion –

Der Punkt 4 des Änderungsantrages DS0275/05/1 des Ausschusses StBV wird wie folgt formuliert:

4. Im Vertragsentwurf ist die Übernahme des Personals *nicht nur* nach § 613a BGB zu verhandeln, um soziale Härten für die Mitarbeiter weitgehend auszuschließen, *sondern eine Übernahme der Verträge der Arbeitnehmer für mindestens 3 Jahre anzustreben.* –

wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 4 des Änderungsantrages DS0275/05/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

4. Im Vertragsentwurf ist die Übernahme des Personals nach § 613a BGB zu verhandeln, um soziale Härten für die Mitarbeiter weitgehend auszuschließen.

Gemäß Änderungsvorschlag zur Begründung beschließt der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

In der Begründung (Seite 3 der DS) ist der vorletzte Satz wie folgt zu ändern:

.....*der begonnenen Gespräche beauftragen sollte, könnte der Vertragsentwurf dem Stadtrat am*
..... –

wird **abgelehnt**.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung zur Drucksache DS0275/05, die dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt ist.

Der Stadtrat **beschließt** mit 33 Ja-, 14 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 531-16(IV)05

1.

Der Stadtrat erklärt sich grundsätzlich bereit, die Bördelandhalle an einen Dritten zu verpachten.

2.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem potentiellen Pächter hierüber in konkrete Verhandlungen einzutreten unter den Prämissen, dass

- der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Eigengesellschaften keine betriebsbedingten zusätzlichen finanziellen Belastungen entstehen;

- das Nutzungskonzept der Bördelandhalle entsprechend dem von Bund und Land in den Zuwendungsbescheiden festgelegten Verhältnis von 70% sportlicher und 30% sonstiger Nutzung nicht verändert werden darf, um Rückzahlungen von Fördermitteln zu vermeiden;
- die Bördelandhalle zu mindestens 95 v.H. zu umsatzsteuerpflichtigen Umsätzen zu nutzen ist;
- seitens des potentiellen Pächters der Architekt der Bördelandhalle vor wesentlichen Änderungen gemäß Urheberrecht laut Architektenvertrag angehört wird.

3.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat am 29.09.05 die Verhandlungsergebnisse zu einer möglichen Verpachtung zur Entscheidung in Form einer Drucksache vorzulegen.

4.

Im Vertragsentwurf ist die Übernahme des Personals nach § 613a BGB zu verhandeln, um soziale Härten für die Mitarbeiter weitgehend auszuschließen.

6.8.	Überleitung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an das Städtische Klinikum	DS0334/05
	BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	

Der BA Städtisches Klinikum empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 532-16(IV)05

Der Stadtrat genehmigt

die zum Trägerwechsel der Kinder- und Jugendpsychiatrie an das Städtische Klinikum geschlossenen Verträge mit dem Land Sachsen-Anhalt, namentlich den „Vertrag zum Trägerwechsel der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und deren Nutzung als klinische Ausbildungsstätte“ sowie den „Personalüberleitungsvertrag“ vom 26.06.05. Die damit verbundene Erweiterung des Städtischen Klinikums steht unter dem Genehmigungsvorbehalt der Kommunalaufsicht.

6.9. Umbau Kulturhistorisches Museum - 2. BA
Realisierung TBA 2.1

DS0134/05

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky bringt die Drucksache DS0134/05 umfassend ein und bittet um Zustimmung.

Er beantwortet die Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion BfM/Tierschutz Stadtrat Dr. Kutschmann zu den Deckungsquellen für die Mehrkosten.

Stadtrat Seifert, CDU-Fraktion, spricht sich für den weiteren Umbau des kulturhistorischen Museums aus.

Vertreter der SPD- und FDP-Fraktion sprechen sich für die Annahme der Drucksache DS0134/05 aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zu den gemachten Ausführungen Stellung und verweist in diesem Zusammenhang auf die Prüffeststellungen des Landesrechnungshofes. Er bittet abschließend um Zustimmung zur Drucksache DS0134/05.

Stadtrat Zentgraf, PDS-Fraktion, begründet seine ablehnende Haltung zur Drucksache DS0134/05 und spricht sich dafür aus, die Schadensursachen zu ergründen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist in diesem Zusammenhang auf die zur Zeit in der Verwaltung laufende Untersuchungen.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 533-16(IV)05

1. Die Erhöhung des Teilkostenrahmens des TBA 2.1 von 4.290.000 EUR auf 4.935.000 EUR wird bestätigt.
Aus der für die Umsetzung des Raumprogramms des Teilbauabschnittes 2.1 erforderlichen überplanmäßigen Ausgabe i. H. v. 645.000 EUR wird ein Teilbetrag i. H. v. 601.200 EUR bewilligt.
Die Freigabe des Differenzbetrages der ÜPL i. H. v. 43.800 EUR durch FB 02 erfolgt erst nach Vorlage einer echten Deckungsquelle.

2. Folgende Deckungsquellen werden in Anspruch genommen:

	vorh. 2005 EUR	Deckung EUR
a) DS 0244/05 Absicherung der Stadtausstellung 1200 Jahre Magdeburg	250.000,-	250.000,-
b) HHST 2.61513-91, Städtebaulicher Denkmalschutz *	97.000,-	97.000,-
c) HHST 2.30401-03, HH-Ausgabereste 2004 u. GHH 2005 Gesellschaftshaus	2.269.900,-	113.700,-
d) HHST 2.91000-99, Tilgung v. Krediten an Kommunale Sonderrechnungen	100.000,-	100.000,-

e) HHST 2.56001-57, Sanierung Ruderbootshaus	275.000,-	<u>40.500,-</u>
		601.200,-

* Insgesamt 168.000,- EUR, davon für die Drucksache 0244/05 bereits 71.000,- EUR benötigt.

6.10.	Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 431-1 "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten" in einem Teilbereich	DS0155/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Schuster, CDU-Fraktion, legt seinen Standpunkt zur Drucksache DS0155/05 und zur Drucksache DS0156/05 – TOP 6.11 dar. Er merkt dabei an, dass in diesem Bereich die einzige Anbindung zur Leipziger Straße besteht und es diesbezüglich zu einer Überschneidung mit dem B-Plan kommt. Er empfiehlt, diese Drucksache und die folgende bis zur Klärung des Sachverhaltes zurückzustellen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky stimmt der Feststellung des Stadtrates Schuster, CDU-Fraktion, grundsätzlich zu. Er weist darauf hin, dass die Bebauung mit Eigenheimen nicht realisiert werden kann, wenn bis zur Vorlage des Verkehrskonzeptes gewartet wird.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, erinnert an die Ausgangssituation und unterstreicht die Empfehlung des Stadtrates Schuster, CDU-Fraktion, die Drucksachen DS0155/05 und DS0156/05 zurückzustellen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky zieht in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister daraufhin die Drucksachen DS0155/05 und DS0156/05 – TOP 6.11 - von der heutigen Tagesordnung **zurück**.

6.11.	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 431-1 B "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten", Teilbereich B	DS0156/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	

- 6.12. Widmung der Parkplätze Johannisbergstraße, An der Johanniskirche, Editharing/Gellertstraße, Erich-Weinert-Straße (AMO) DS0192/05
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Es liegt der Änderungsantrag DS0192/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Änderungsantrag DS0192/05/2 des Oberbürgermeisters vor.

Gemäß Änderungsantrag DS0192/05/2 des Oberbürgermeisters **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlussvorschlag sowie der Kurztitel der Drucksache werden wie folgt geändert:

Kurztitel

Widmung der Parkplätze Editharing/Gellertstraße und Erich-Weinert-Straße (AMO)

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Parkplätze Editharing/Gellertstraße und Erich-Weinert-Straße (AMO) als Gemeindestraßen zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

Mit der Abstimmung zum weiterreichenden Änderungsantrag DS0192/05/2 des Oberbürgermeisters hat sich eine Abstimmung zum Änderungsantrag DS0192/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **erübrigt**.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 534-16(IV)05

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Parkplätze, Editharing/ Gellertstraße und Erich-Weinert-Straße (AMO) als Gemeindestraßen zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

- 6.13. Straßenname DS0204/05
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 535-16(IV)05

Der Stadtrat beschließt die Benennung der Erschließungsstraße im nordwestlichen Teilabschnitt des B-Plan-Gebietes 366-1 „Hollehochstraße/Dreibrückenstraße“ als

Zum Schroteblick

6.14. Straßenname DS0236/05

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 536-16(IV)05

1) Der bisher unbenannte Platz, an dem sich die Wilhelm-Külz-Straße, die Arndtstraße und die Lessingstraße kreuzen, erhält die Bezeichnung

Lessingplatz

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 537-16(IV)05

2) Der bisher unbenannte Platz, an dem die Ernst-Lehmann-Straße, die Wittenberger Straße, die Schifferstraße, die Rogätzer Straße und die Hansastrasse zusammentreffen, erhält die Bezeichnung

Wittenberger Platz

6.15. Straßenname

DS0294/05

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, bittet darum, dass am Ende des Tagesordnung Herr Bob Bogen aus Nashville Rederecht erhält.

Es liegt ein Änderungsantrag DS0295/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky empfiehlt die Annahme des Änderungsantrages DS0295/05/1.

Gemäß Änderungsantrag DS0294/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlussvorschlag wird in Punkt 2 wie folgt in seiner Schreibweise geändert:

2. der Uferstraße nördlich der Jerusalembrücken als

Sarajevo-Ufer

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0294/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einstimmig:

Beschluss-Nr. 538-16(IV)05

1. des Weges in der Grünanlage östlich des Schleinufer zwischen dem Parkplatz am Petriförder und den Jerusalembrücken als

Nashvillepromenade

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 539-16(IV)05

2. der Uferstraße nördlich der Jerusalembrücken als

Sarajevo-Ufer

Im Anschluss erhält Bob Bogen, Mitglied von Sister Cities of Nashville, das Rederecht. Er bedankt sich für die herzliche Aufnahme und erwiesene Gastfreundschaft und verabschiedet sich nach einem mehrmonatigen Aufenthalt in der Landeshauptstadt Magdeburg offiziell vom Stadtrat und merkt an, dass er sich im Gegenzug zur Benennung der Nashvillepromenade in Magdeburg für eine Magdeburger Straße in Nashville einsetzen wird.

6.16. Öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfs und der Begründung des Bebauungsplans Nr. 428-1.E "Salbker Chaussee Nordseite" DS0238/05

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0238/05/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0238/05/2.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Ruden bringt den Änderungsantrag DS0238/05/2 ein. Er empfiehlt die Ablehnung des Änderungsantrages DS0238/05/1 des Ausschusses UwE.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Wähnelt legt kritisch seinen Standpunkt zur Drucksache DS0238/05 dar und sieht einen Widerspruch zur Information I0149/05. Er lehnt die Drucksache DS0238/05 ab.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky bittet darum, dem Änderungsantrag DS 238/05/2 des Ausschusses StBV zu folgen. In seinen weiteren Ausführungen gibt er Erläuterungen zur vorliegenden Drucksache DS0238/05 und beantwortet die aufgeworfenen Fragen des Stadtrates Schindehütte, CDU-Fraktion.

Im Rahmen der weiteren Diskussion, in der Vertreter der PDS-, FDP- und SPD-Fraktion ihren Standpunkt darlegen, gibt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky zu Protokoll, dass in den städtebaulichen Vertrag eine Vertragsstrafe bei Nichteinhaltung der baulichen Maßnahmen festgehalten wird und dies auch für einen möglichen Rechtsnachfolger gilt.

Nach umfangreicher Diskussion wird der Änderungsantrag DS0238/05/1 des Ausschusses UwE
–

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den B-Plan mit dem Ziel zu überarbeiten, dass durch das B-Plangebiet kein Schleichverkehr erzeugt wird. Dafür sind bauliche Maßnahmen im B-Plan festzusetzen. –

vom Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und Enthaltungen **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS0238/05/2 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in den Entwurf des städtebaulichen Vertrages bauliche Maßnahmen mit dem Ziel, dass durch das B-Plangebiet kein Schleichverkehr erzeugt wird, festzuhalten.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0238/05/2 des Ausschusses StBV mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 540-16(IV)05

1. Der erneut geänderte Entwurf und die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 428-1.E "Salbker Chaussee Nordseite" werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
2. Der Planentwurf und die Begründung sind gem. § 233(1) Satz 1 BauGB in der jetzt gültigen Fassung i.V.m. § 3(3) Satz 1 BauGB der bis zum 14.03.99 geltenden Fassung des BauGB (Fassung vom 27.08.97) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
3. Der Beschluss über den geänderten Entwurf sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind gem. §3(2) Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
4. Die Träger öffentlicher Belange sind von der öffentlichen Auslegung nach §3(2) BauGB zu benachrichtigen und gem. § 4(1) Satz 2 BauGB gleichzeitig mit der Auslegung des Entwurfs zu beteiligen.
5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in den Entwurf des städtebaulichen Vertrages bauliche Maßnahmen mit dem Ziel, dass durch das B-Plangebiet kein Schleichverkehr erzeugt wird, festzuhalten.

Stadtrat Schuster, CDU-Fraktion, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0281/05/1.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky bringt die Drucksache DS0281/05 und den Änderungsantrag DS0281/05/2 des Oberbürgermeisters umfassend ein und begründet dabei die entstandenen Mehrkosten. Er verweist abschließend auf das Erfordernis der Fertigstellung des Turmes und bittet um Zustimmung zur Drucksache DS0281/05 und zum Änderungsantrag DS0281/05/2. Er folgt dem Änderungsantrag DS0281/05/1 des Ausschusses FG.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Bromberg begründet den Änderungsantrag DS0281/05/1.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bringt sein Unverständnis über den Baustillstand und dessen Folgen zum Ausdruck.

Stadtrat Zentgraf, PDS-Fraktion, nimmt kritisch zum Sachverhalt Stellung und verweist in diesem Zusammenhang auf seine noch offenen Fragen im Ausschuss StBV bezüglich der Verantwortlichkeit.

Er signalisiert trotz großer Bedenken, auch im Hinblick der angegebenen Deckungsquelle Zustimmung zur Drucksache DS0281/05, sieht aber erhebliche Verantwortlichkeiten auf Seiten des Bauherrn.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Ruden informiert über den Diskussionsverlauf im Ausschuss.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke unterstützt im Namen seiner Fraktion den Änderungsantrag DS0281/05/1. Er bringt sein Unverständnis über die vergessenen Honorarforderungen auf der Seite 4 der Begründung zum Ausdruck.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Bromberg merkt an, dass es bezüglich des Änderungsantrages DS0281/05/1 des Ausschusses FG nach Rücksprache mit dem Amt 65 zu keinen zusätzlichen Kosten bei der Bauausführung des Turmcafès geben wird.

Stadtrat Zentgraf, PDS-Fraktion, beantragt auf Hinweis des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion informiert der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Zentgraf, PDS-Fraktion, zu den Verantwortlichkeiten über das laufende Verfahren. Er weist die Äußerungen des Vorsitzenden der FDP-Fraktion zum Begriff „Finanzgebaren der Stadt“ entschieden zurück. Er begründet trotz seiner Bedenken die Einbringung des Änderungsantrages DS0281/05/2.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0281/05/2 des Oberbürgermeisters einstimmig:

Der Beschlussvorschlag Punkt 3 wird hinsichtlich der zweiten Deckungsquelle, Haushaltsstelle 2.24001-12 – Sanierung der BBS VIII – wie folgt ergänzt:

„Gegenwärtig besteht nur eine Deckung aus dem Eigenanteil der Stadt i. H. v. 76.000,- EUR. Die derzeit nicht gedeckten Mittel in Höhe von 164.000,- Euro für die Sanierung des Turmes werden gesperrt, bis der positive Änderungsbescheid der Investbank vorliegt oder eine andere Deckungsquelle zur Beschlussfassung eingebracht wird.“

Gemäß Änderungsantrag DS0281/05/1 des Ausschusses FG **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Die Beschlusspunkte 1.; 3. und 3.1 werden zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Beschlusspunkte 2. und 3.2 werden bis zu den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2006 zurückgestellt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der Änderungsanträge DS0281/05/1 und DS0281/05/2 mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 541-16(IV)05

1. Der Kostenrahmen für den Turm und die HU-Bau Basisbau wird mit 3.081.900,00 € beschlossen. Überplanmäßig werden dafür im HH-Jahr 2005 663.600,00 € bereitgestellt. Der Mehrbedarf gegenüber der beschlossenen DS 0607/04 beträgt 570.900,00 €
2. Eine Überplanmäßige Ausgabe für 2005 in Höhe von 1.112.500,00 wird benötigt. Vorerst wird beschlossen eine überplanmäßige Ausgabe für 2005 i. H. v. 722.000,00 €

Als Deckungsquelle für die zusätzlichen Mittel dienen Einsparungen bei folgenden Maßnahmen:

1. 2.61501-03 Sanierungsgebiet Buckau

(freie Eigenmittel aufgrund fehlender Einnahmen 2005)	482.000,00 €
2. 2.24001-12 Sanierung der BBS VIII	<u>240.000,00 €</u>

722.000,00 €

Gegenwärtig besteht nur eine Deckung aus dem Eigenanteil der Stadt i. H. v. 76.000,- EUR.

Die derzeitig nicht gedeckten Mittel in Höhe von 164.000,- Euro für die Sanierung des Turmes werden gesperrt, bis der positive Änderungsbescheid der Investbank vorliegt oder eine andere Deckungsquelle zur Beschlussfassung eingebracht wird.“

2.1 Davon werden für den Turm / HU-Bau Basisbau Mittel in Höhe von 663.600,00 €

(einschließlich des Anteiles der nicht kassenwirksam gewordenen Apl. aus 2004 in Höhe von 92.700,00 € (570.900,00 + 92.700,00 = 663.600,00 €) gem. Beschlusspunkt 1 benötigt.

6.18.	Beschluss über den geänderten Entwurf und die erneute öffentliche Auslegung, die Änderung des Geltungsbereichs und den Vorhabenträgerwechsel zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 156-2.1 "Dienstleistungszentrum für Autokunden Ziolkowskistraße 11" einschließlich der ersatzweisen Planung gem. § 37 Abs. 4 StrG LSA	DS0207/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begründet die Ablehnung der Drucksache DS0207/05.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke spricht sich für die Annahme der Drucksache aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal nimmt kritisch zu den Ausführungen des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Franke Stellung.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, begründet die Annahme der Drucksache DS0207/05.

Stadtrat Walter Meinecke, PDS-Fraktion, weist die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal zurück und argumentiert für eine Beschlussfassung.

Nach eingehender Diskussion zweifelt der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal das Abstimmungsergebnis (mehrheitlich bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen) an und das Abstimmungsprozedere wird wiederholt.

Der Stadtrat beschließt mehrheitlich bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 542-16(IV)05

1. Der Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird geändert. Der Geltungsbereich wird nunmehr umgrenzt:
 - im Norden von der Nordgrenze der Flurstücke 382 und 386 sowie einem 10 m breiten und 75 m langen Grundstücksstreifen entlang des Magdeburger Ringes in nördlicher Richtung bis zur bestehenden Einfahrt zur Tankstelle (Teil der Flurstücke 387 und 10074),
 - im Osten von der Ostgrenze des Flurstückes 382, der Zufahrt zum öffentlichen Parkplatz Ziolkowskistraße auf dem Flurstück 376, der Nord- und Ostgrenze des Flurstückes 384 (Ziolkowskistraße 9),
 - im Süden von der Südgrenze des Flurstückes 385 bis zur SO-Ecke des Flurstückes 386, von dort nach Süden bis zur Nordgrenze des Fußweges über die Fußgängerbrücke, die Nordgrenze dieses Fußweges entlang nach Westen bis zur Ostgrenze des Flurstückes 387, von dort 192 m nach Süden parallel zum Magdeburger Ring entlang der Ostgrenze des Flurstückes 387,
 - im Westen von der östlichen Grenze des Magdeburger Ringes.

Das Plangebiet liegt in der Flur 286 und umfasst die Flurstücke 385, 386, 383 und 382 vollständig sowie Teile der Flurstücke 376, 387, 388 und 10074. Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden geänderten Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.
2. Der geänderte Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 156-2.1 "Dienstleistungszentrum für Autokunden Ziolkowskistraße 11", einschließlich der ersatzweisen Planung gemäß § 37 Abs. 4 StrG LSA und die dazugehörige Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
3. Der geänderte Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 156-2.1 "Dienstleistungszentrum für Autokunden Ziolkowskistraße 11", einschließlich der ersatzweisen Planung gemäß § 37 Abs. 4 StrG LSA und die dazugehörige Begründung sind gemäß § 3 Abs. 3 Satz 1 BauGB öffentlich auszulegen. Die Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB von der öffentlichen Auslegung zu benachrichtigen, die von der Änderung betroffenen Träger sind erneut zu beteiligen.
4. Der Beschluss über den geänderten Entwurf und die erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 156-2.1 "Dienstleistungszentrum für Autokunden Ziolkowskistraße

11", einschließlich der ersatzweisen Planung gemäß § 37 Abs. 4 StrG LSA ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

5. Dem Vorhabenträgerwechsel, künftig Heinrich Hucke GmbH & Co KG aus Lübbecke, wird gemäß § 12 Abs. 5 Bau GB zugestimmt.

6.19. Eingangsvarianten City-Carre Magdeburg - Beschlusspunkt 1 der DS0256/05

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV bringt den Änderungsantrag DS0256/05/1 ein.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begründet umfassend seine Ablehnung zur Drucksache DS0256/05.

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, nimmt kritisch zu den Ausführungen des Stadtrates Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Stellung und empfiehlt eine Beschlussfassung.

Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, unterstützt die Anmerkungen des Stadtrates Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und lehnt die Drucksache DS0256/05 ebenfalls ab.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky weist darauf hin, dass heute nur beschlossen wird, mit welcher Variante das Verfahren eröffnet wird. Er bittet darum, der Variante 2a die Zustimmung zu geben.

Stadtrat Czogalla, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses StBV, wirbt dafür, dem Änderungsantrag DS0256/05/1 des Ausschusses StBV zu folgen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0256/05/1 des Ausschusses StBV mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Die Fassadengestaltung erfolgt nach Variante 1 bei einer Grundfläche von 620 m².

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0256/05/1 des Ausschusses StBV mit 19 Ja-, 15 Neinstimmen und 13 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 543-16(IV)05

Im Entwurf zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 237-1 „Bahnhofsvorplatz“ ist die Variante 1 bei einer Grundfläche von 620 m² der vom Eigentümer des City Carrè gewünschten Eingangshalle entsprechend den beiliegenden Unterlagen weiter zu untersuchen.

6.20. Außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 3.391.900 EUR für den DS0243/05
UA 1.45400 (TB551)

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Die Ausschüsse Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Frömert, PDS-Fraktion, bringt den Änderungsantrag DS0243/05/1 ein.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, unterstützt den Änderungsantrag DS0243/05/1 der PDS-Fraktion.

Gemäß Änderungsantrag DS0243/05/1 der PDS-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt verändert:

Der Stadtrat beschließt **die Umwidmung**

von unter der Haushaltsstelle 1.46400.718000.0 - Tageseinrichtungen für Kinder – Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche (KiFöG)

geplanten Ausgaben in Höhe von 3.391.900 EUR

auf die Haushaltsstelle 1.45400.770000.6 – Leistungen der Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen für die Übernahme bzw. Ermäßigung von Elternbeiträgen in Einrichtungen freier Träger.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0243/05/1 der PDS-Fraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 544-16(IV)05

Der Stadtrat beschließt die Umwidmung

von unter der Haushaltsstelle 1.46400.718000.0 - Tageseinrichtungen für Kinder – Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche (KiFöG)

geplanten Ausgaben in Höhe von 3.391.900 EUR

auf die Haushaltsstelle 1.45400.770000.6 – Leistungen der Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen für die Übernahme bzw. Ermäßigung von Elternbeiträgen in Einrichtungen freier Träger.

7. Einwohnerfragestunde

Der Stadtrat führt gemäß § 27 Gemeindeordnung LSA zwischen
17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Protokollantin

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Heendorf, Michael
Herbst, Sören Ulrich
Müller, Oliver
Wübbenhorst, Beate

Vorsitzende/r

Ansorge, Jens

Mitglieder des Gremiums

Hildebrand, Jürgen Dr.
Altmann, Martin
Balzer, Falko
Bischoff, Norbert
Bork, Jana
Bromberg, Hans-Dieter
Brüning, Hans-Werner
Canehl, Jürgen
Czogalla, Olaf
Danicke, Martin
Franke, Holger
Frömert, Regina
Giefers, Thorsten
Gripinski, Axel
Grünert, Gerald
Hein, Rosemarie Dr.
Heinemann, Klaus
Heinl, Gerhard
Heynemann, Bernd
Hoffmann, Martin
Huhn, Dagmar
Kilian, Thomas
Klein, Carsten
Krause, Bernd
Kriese, Birgit
Kutschmann, Klaus Dr.
Lischka, Burkhard
Löhr, Rainer
Meinecke, Karin
Meinecke, Sven
Meinecke, Walter
Paqué, Sabine
Reichel, Gerhard Dr.
Reppin, Bernd
Rink, Johannes
Ruden, Gerhard
Salzborn, Hubert
Schindehütte, Gunter
Schmicker, Wolfgang
Schmidt, Kurt Dr.
Schoenberner, Hilmar

Schuster, Frank
Schwenke, Wigbert
Seifert, Eberhard
Stage, Michael
Stern, Reinhard
Trümper, Lutz Dr.
Veil, Thomas
Wähnelt, Wolfgang
Westphal, Alfred
Zentgraf, Hans-Jürgen
Zimmer, Gerd Dr.
Geschäftsführung
Ignatuschtschenko, Anne Dr.
Luther, Silke